

22. JANUAR 2023

MIN STUTZ - DIN STUTZ

SABBAT

- Paul Bruderer -

BIST DU NEU IN DER CHRISCHONA FRAUENFELD?

Wenn du zum ersten Mal in unseren Gottesdienst gekommen bist, dann laden wir dich ein, nach dem Gottesdienst zur Info-Theke zu kommen. Wir möchten dich kennenlernen und dir ein Willkommensgeschenk machen. Besuche auch unsere Webseite

www.chrischona-frauenfeld.ch

oder ruf uns an unter 052 721 24 61.

Sonntag	22. Jan	14:00	Ukrainischer Gottesdienst
Mittwoch	25. Jan	07:30	Gebet für die Ukraine
		20:00	Gebetsabend
Donnerstag	26. Jan	14:15	Kaffi-Träff
Freitag	27. Jan	16:15	Kids Unihockey - Langdorfturnhalle
		19:30	Gebet für die Jugend
Sonntag	29. Jan	09:00	Gebet für den Gottesdienst
		09:15	1. Gottesdienst mit Livestream
		10:45	2. Gottesdienst mit Kids- und Teensprogramm, Livestream und Übersetzung
		14:00	Ukrainischer Gottesdienst



CHRISCHONA
FRAUENFELD

SABBAT: ALLES GEHÖRT GOTT

Während dieser Serie von Gottesdiensten besteht die Möglichkeit, über ein Online-Flipchart Fragen zu stellen, welche in den Gottesdiensten beantwortet werden. Via QR-Code kann auf das Flipchart zugegriffen werden:



Slido.com

Event Nummer: CGF

DAS JÜDISCHE GLAUBENSSYSTEM

Im Glaubens-System der alten Juden hat es eine grundlegende Überzeugung:

Die Erde und alles, was darauf ist, gehört dem HERRN. Die Welt und die Menschen sind sein. Denn er hat die Fundamente der Erde in den Meeren verankert (Psalm 24,1-2a)

Dieser Vers sagt: Gott ist der Schöpfer. Er hat aus dem Nichts, dem absoluten Nichts, alles in Existenz gebracht. Alles, was wir in der Welt sehen, ist sein Produkt, kommt aus seiner

Produktion, Erde, Tiere, Mensch, darum gehört auch alles Gott.

Diese grundlegende Überzeugung hat zu spannenden Gesetzen geführt im alten Israel, die Entspannung verordnen. Eine davon ist das Sabbat Gebot:

Sechs Jahre lang sollt ihr eure Felder bestellen und die Ernte einbringen; im siebten Jahr aber sollt ihr das Land nicht bestellen, sondern brachliegen lassen. Dann dürfen sich die Armen eures Volkes davon ernähren. Was sie übrig lassen, sollen die wilden Tiere fressen. Das Gleiche gilt für eure Weinberge und Olivenhaine. Sechs Tage sollt ihr arbeiten. Aber am siebten Tag sollt ihr ruhen, damit euer Rind und euer Esel die Möglichkeit haben auszuruhen und auch der Sohn eurer Sklavin sowie der Ausländer sich erholen können. Ihr sollt alles befolgen, was ich euch befohlen habe. Betet keine anderen Götter an, ja nehmt nicht einmal ihre Namen in den Mund! (2. Mose 23,10-13)

Die Radikalität dieses Gesetzes zeigt ein kurzer Vergleich mit den Gesellschaften ausserhalb Israels.

#1 Freie Tage für Sklaven im römischen Reich

1. März, 24 Juni, 13. August
17-23 Dezember, 3-5 Januar

Quelle: Bradley K.R. Slaves and Masters in the Roman Empire

Das sind total 13 Tage.

Die Sklaven haben zum Teil fast 4 Monate ohne einen einzigen Tag Pause durchgearbeitet - falls sie es überlebt haben. Diese römische Gesetzgebung ist defakto: durcharbeiten mit grad so viel Pause, dass der Sklave es hoffentlich überlebt. Das ist: Die Arbeiterschaft bis auf den letzten Tropfen auspressen.

#2 Freie Tage in Israel

In Israel aber mussten Sklaven jeden 7. Tag frei haben plus zusätzlich die religiösen Feiertage. Das sind in der Gegend von 70 Tage im Unterschied zu 13 Tage im römischen Reich.

Das Sabbatgebot

Gott verlangt mit dem Sabbat Gebot, dass der Menschen sich ausruhen und regenerieren kann. Dieses Gebot gilt für die Juden, genauso für die Sklaven und auch für die Ausländer. Also: Alle Menschen. Aber nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere! Und zwar sowohl die Nutztiere, wie auch die wilden Tiere müssen etwas davon haben. Aber nicht nur die Tiere, sondern alle 7 Jahre auch das Ackerland, die Erde! In Israel darf nicht ein Teil der Schöpfung (z.B. die Menschen) so leben, dass ein anderer Teil der Schöpfung (z.B. Tiere oder Erde) ausgebeutet wird. Aber auch innerhalb der Menschheit gilt das: Ein Teil der Menschen (z.B. die Juden)

dürfen nicht so leben, dass ein anderer Teil (die Sklaven und Ausländer) ausgebeutet werden.

Wer macht so was Verrücktes?

Dieses Gebot, alle 7 Jahre das Acker brach liegen zu lassen, kommt der Idee nahe, alle 7 Jahre unsere Firmen für 1 Jahr zu schliessen.

Stell dir vor:

1. Das wirtschaftliche Risiko
2. Ein Jahr kein Lohn

Dieses Gebot, das Land brach liegen zu lassen, ist ja eigentlich eine Spende der wohlhabenden Schicht an diejenigen, die nicht so wohlhabend sind. Und es ist eine Art von Spende - nicht eine monetäre Spenden sondern eine Wohltat für die Tiere und die Erde.

Warum kann Israel scheinbar derart radikale und verrückte Spenden machen?

Ihre Antwort: „Das ist überhaupt nicht verrückt. Wir spinnen nicht! Im Gegenteil: Das ist eine völlig rationale, logische Sache, denn:

Die Erde und alles, was darauf ist, gehört dem HERRN. Die Welt und die Menschen sind sein. Denn er hat die Fundamente der Erde in den Meeren verankert (Psalm 24,1-2a)

Wieso geht das auf?

Israel kann sich diese umfassenden Sabbat leisten weil:

#1 Das Land gehört nicht ihnen.

Sie machen frei, weil der Besitzer des Landes ihnen sagt: „Macht frei“.

#2 Der Besitzer hat mehr als genug Gott, dem das Land gehört, hat mehr als genug, um Israel zu versorgen. Er ist derjenige, der aus dem absoluten Nichts alles geschaffen hat. Er kann einfach mit einigen Worten «es werde Licht» sagen, dann hat es Licht, «es werde Apfelbäume» dann hat es Apfelbäume. Einer der solches Sachen drauf hat, der hat immer genug! Da ist Sabbat für Mensch, Tier und Erde!

Sabbat ist ein theologisches Bekenntnis

Während die Heidenvölker zur Arbeit stressen, ruht Israel ohne Sorge, deshalb nicht genug zu haben.

Sabbat machst du nur, wenn du wirklich glaubst, dass Gott so ist, wie die Bibel es behauptet. Sabbat - und überhaupt Spenden im grosszügigen umfassenden Sinn wie es im Sabbat Gebot zum Ausdruck kommt - das machst du nur, wenn du wirklich glaubst:

#1 Alles, was du hast, gehört eigentlich nicht dir, sondern Gott. Es ist nicht min Stutz, diin Stutz, sondern **sin Stutz**.

#2 Gott ist der Schöpfer der Welt und er hat genug!

Sabbat leben ist ein Glaubensbekenntnis. Das war den Juden klar.

2. Mose 23, 10-13 endet mit:
Betet keine anderen Götter an, ja nehmt nicht einmal ihre Namen in den Mund!

Wenn ein Heide, der glaubt, dass sein Besitz ihm gehört den Sabbat halten müsste, würde er ständig in Existenzangst leben. So ein Sabbat wäre alles andere als entspannt.

Aber uns Christen geht es manchmal doch gleich, oder? Nur wenn du glaubst, dass die Dinge die du hast, nicht wirklich dir gehören, sondern ihm, der genug hat, wirst du entspannt Sabbat feiern (und spenden) können.

Selbstversuch

Feier den Sabbat als radikales Glaubensbekenntnis! Geniesse den Tag im Bewusstsein, dass Gott ihn dir geschenkt hat.

- Die Zeit, die Güter und das Geld, das ich diesen Sonntag oder in dieser Woche spenden werde, sind eigentlich nur ein Zurückgeben an den, dem es sowieso gehört.

- Dieser Gott hat mehr als genug Möglichkeiten, mich bis nächsten Sonntag zu versorgen, im nächsten Jahr genug zu geben, für meine Pension zu sorgen und bis in die Ewigkeit hinein für mich da zu sein.

REFLEXION

Was hast du durch die Predigt Neues gelernt?

Lies das Sabbatgebot nochmal durch. Was denkst du darüber?

Sechs Jahre lang sollt ihr eure Felder bestellen und die Ernte einbringen; im siebten Jahr aber sollt ihr das Land nicht bestellen, sondern brachliegen lassen. Dann dürfen sich die Armen eures Volkes davon ernähren. Was sie übrig lassen, sollen die wilden Tiere fressen. Das Gleiche gilt für eure Weinberge und Olivenhaine. Sechs Tage sollt ihr arbeiten. Aber am siebten Tag sollt ihr ruhen, damit euer Rind und euer Esel die Möglichkeit haben auszuruhen und auch der Sohn eurer Sklavin sowie der Ausländer sich erholen können. Ihr sollt alles befolgen, was ich euch befohlen habe. Betet keine anderen Götter an, ja nehmt nicht einmal ihre Namen in den Mund! (2. Mose 23,10-13)

Was ist der Zusammenhang von Sabbat zum Thema unserer Serie?
(Besitz, Geld, Spenden)

Glaubst du, dass Gott alles gehört, was du besitzt und er mehr als genug hat? Woran merkst du eigentlich, ob du das glaubst (respektive nicht glaubst)? Gibt es Bereiche in denen du das nicht glauben kannst? Was kannst du tun oder lernen, damit du entspannt Sabbat feiern kannst? Schreibe deine Gedanken auf und bring sie zu Gott.

Der Sabbat beinhaltet laut 2. Mose 23. 10-13 nicht nur das Ruhen von dir selbst, sondern auch von all ‚deinem‘ Besitz und den Menschen um dich herum. Was kannst du tun, damit nicht ‚nur‘ du Sabbat machst, sondern diese anderen Menschen und Bereiche?

Verändert diese Predigt dein Denken über den Sabbat? Welche Veränderungen willst du aufgrund der Predigt in deinem Leben umsetzen?

Kinderwoche KiWo 2023



Das wunder-volle Baumhaus

Vom 28. bis und mit 31. März 2023

Vertiefungsseminar Finanzen

Um unsere Gottesdienstserie „Min Stutz - Din Stutz“ zu vertiefen, bieten wir an drei Abenden ein Vertiefungsseminar zu verschiedenen Themen an. Die Predigtserie ist Grundlage für das Vertiefungsseminar.

Damit an den Abenden mit konkreten Zahlen gearbeitet werden kann, sind teilweise Vorbereitungsaufgaben zu tätigen. Diese Angaben werden nur für den eigenen Bedarf genutzt (keine Offenlegung der eigenen Finanzen).

Eckdaten

21. Februar:	Vorsorgeplanung
14. März:	Budgetieren
09. Mai:	Hypotheken

Jeweils von 20.00 - 22.00 Uhr im UG der
Chrischona Frauenfeld

Teilnahme kostenlos, Seminare können auch
einzeln besucht werden

Anmeldung bei Pascal Frei:
079 223 40 35

SPENDEN VIA TWINT

FR 20.-



FR 50.-



FR 100.-



Chrischona Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61 Email:
sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch

Spenden mit **QR-Einzahlungsschein** für Chrischona Frauenfeld:
IBAN CH33 0078 4152 0463 8580 3

Kontoinhaber: Chrischona Schweiz, Chrischonarain 200, 4126 Bettingen

**Neue QR-Einzahlungsscheine liegen im Foyer auf und sind auf der Homepage hinterlegt
(unter der Rubrik „Geben“) Frauenfeld, Ringstrasse 2, 8500 Frauenfeld, Tel.: 052 721 24 61
Email: sekretariat@chrischona-frauenfeld.ch / www.chrischona-frauenfeld.ch**